



In herausfordernden Zeiten mehr denn je  
**– IN FREUDE MITEINANDER WACHSEN!**

Wir unterstützen Sie mit hilfreichen Tipps und Spielideen für den gemeinsamen Alltag mit Ihrem Kind/Ihren Kindern in herausfordernden Zeiten.

**AUSGABE 5 ZUM THEMA:  
 WIEDEREINGEWÖHNUNG IM KINDERGARTEN –  
 WIE EIN NEUSTART NACH EINER LANGEN ZEIT  
 ZUHAUSE GELINGEN KANN**

**Balsam für Ihre Seele**

Falls Sie manchmal daran zweifeln ... *Ja, es wird alles wieder gut!* Langsam, aber doch, gehen wir erste wichtige Schritte in Richtung einer Normalität, die Sie vermutlich schon vermissen. Die Kinderbetreuung durch den Kindergarten wird Ihren Alltag wieder vermehrt unterstützen, und Sie können bald durchatmen und positiv nach vorne schauen.



Der Wiedereinstieg in den Kindergarten kann für einige Familien wieder etwas herausfordernd sein – seien Sie sich gewiss: Wir schaffen das zusammen!

Bildquelle - Zugriff 24.04.2020:  
<https://tinyurl.com/yc5lcdr3>

**Was jetzt besonders wichtig ist?**

Wirklich wichtig ist, dass wir, das Kindergarten-Team, die Eltern und Kinder alle an einem Strang ziehen, um das Beste aus der Situation zu machen. Bei einer Sache können Sie sich jetzt schon auf jeden Fall sicher sein: Wir freuen uns riesig auf das Wiedersehen! Es ist uns daher ein großes Anliegen, dass es Ihrem Kind/Ihren Kindern und Ihnen gut geht. Die Interaktion im gemeinsamen Freispiel mit den Kindern und die intensive Beziehungsgestaltung steht nun, mehr denn je, im Vordergrund unserer täglichen Arbeit.

**Wie kann ich das im Alltag schnellstmöglich umsetzen?**

Um dem Kind und Ihnen den Wiedereinstieg in den Kindergarten so angenehm wie möglich zu machen, gibt es ein paar wichtige Überlegungen, die wir in dieser Ausgabe des Newsletters gerne mit Ihnen teilen möchten.

Folgend finden Sie wertvolle Anregungen, wie Sie das Kind bestmöglich auf die Wiedereingewöhnung in den Kindergarten vorbereiten können und welche die Begleitung während der Betreuungszeit unterstützen.

**PÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR WIEDEREINGEWÖHNUNG  
 IN DEN KINDERGARTEN**

**Planung des Wiedereinstiegs**

Planen Sie den Wiedereinstieg in den Kindergarten rechtzeitig mit der Leitung, dem Personal und mit einer entsprechenden Vorlaufzeit. Sprechen Sie über persönliche Befürchtungen und/oder Ängste und klären Sie offene Fragen. Treffen Sie ebenso Vereinbarungen, was die konkrete Betreuungszeit betrifft.

**Was braucht es dazu?**

Kontakt mit der Einrichtung und individuelle Planung der ersten Besuche im Kindergarten

### Vorbereitende Gespräche

Durch eine entsprechende Vorlaufzeit können Sie das Kind mit wiederholten Gesprächen auf den Neustart im Kindergarten vorbereiten und es emotional darauf einstimmen. Diese sollen außerdem Platz für Gefühle des Kindes jeglicher Art und einen positiven und bestärkenden Charakter haben.



Folgende Inhalte sind gute Anhaltspunkte für ein Gespräch mit dem Kind zur Vorbereitung auf die Wiedereingewöhnung:

- Erinnerung an das regelmäßige Verlassen des Hauses in der Früh in Richtung Kindergarten
- Vorbereitung auf die veränderte Bring- und Abholsituation in den Kindergärten (z. B.: Übergabe an den Vordereingängen und/oder Garten)  
**Wichtig:** Jeder Kindergarten wird nun die Bring- und Abholsituation individuell auf seine Möglichkeiten und Rahmenbedingungen hin gestalten. Deshalb ist es notwendig, dass Sie dazu eine Information von Ihrem Standort bekommen. Es ist für uns wichtig, dass Sie diese dann mit dem Kind vorbesprechen!
- Gemeinsames Erfinden neuer Rituale bei der Übergabe
- Bevorstehende Trennung thematisieren und was Trost spenden kann
- Abläufe im Kindergarten wieder in Erinnerung rufen  
Hier kann es aufgrund der Hygiene-Richtlinien zu Änderungen in der Organisation des Tagesablaufes kommen (z. B.: Das Frühstück wird nicht mehr im Bistro stattfinden.).  
**Tipp:** Mit einer bewussten Formulierung von Fragen gelingt es das Gespräch auf die vorhandene Kontinuität und nicht auf die Veränderung der Situation zu fokussieren wie u. a. „Welches Frühstück im Kindergarten schmeckt dir denn am allerbesten?“
- Einstimmung auf die gruppeninterne Betreuung  
**Wichtig:** Um die Kinder, gemäß der Maßnahmen, im Kindergarten entsprechend zu betreuen, kann das Kind von nun an nicht von einem Schwerpunkttraum in den anderen wechseln, wie es das vielleicht gewohnt war. Das Spielen, das Essen und auch das Schlafen findet nun in den home-groups statt. Besprechen Sie dies unbedingt mit dem Kind!
- Erwartungen und Ängste des Kindes
- Positive Assoziationen mit dem Kindergarten hervorheben, z. B.: langersehntes Wiedersehen der besten FreundInnen und/oder der Betreuungsfachkräfte

### Was braucht es dazu?

Zeit für intensive Gespräche und einen positiven Zuspruch

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/ydh9g2jh>

### Portfolioblatt als Einstimmung

Im Anhang an diesen Newsletter finden Sie ein Portfolioblatt, das wir eigens für diese besondere Situation, für das Kind und seine Familie, entwickelt haben. Zur Einstimmung auf den Kindergarten können Sie dieses gemeinsam mit dem Kind zuhause gestalten. Nehmen Sie dieses Portfolioblatt am ersten Tag des Besuchs im Kindergarten mit, damit es im Kindergarten ist und das Kind in seinem Alltag in seiner eigenen Portfoliomappe unterstützt.

In unseren Kindergärten hängen darüber hinaus in jedem Grupperraum Familienfotos. Sollten Sie noch kein Familienfoto abgegeben haben, dann bringen Sie jetzt eines mit. So kann das Kind jederzeit auch mit einem Foto an Sie denken.



### Was braucht es dazu?

Portfolioblatt im Anhang, Stifte, Kleber, Schere, Fotos und Kreativität etc.

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/ybv777hl>

### Der Weg zum Kindergarten als wiederkehrende Routine

Die Ausgangsbeschränkungen erlauben es uns nicht, viele Unternehmungen zu machen. Nutzen Sie allerdings den Weg zum Kindergarten, um mit Ihrem Kind eine wiederkommende Routine am Morgen zu entwickeln und machen Sie schon regelmäßige Spaziergänge zum Kindergarten bevor es wieder losgeht.

### Was braucht es dazu?

Gemeinsame Spaziergänge

### Identifikation in der Gruppe

Alle Gruppen sind bemüht, dass sich jedes Kind wie gewohnt in seinem Gruppenraum wiederfindet und es ihm leichtfällt, sich als Kindergartenkind zu identifizieren (z. B.: mit einem Bild in der Garderobe, seiner Portfoliomappe und dem liebevoll gestalteten Geburtstagskalender, wo es sich neben seinen FreundInnen im Kindergarten entdeckt.).

All das trägt dazu bei, dass sich das Kind wohlfühlt und sich als Teil der Gruppe versteht. Das ist jetzt besonders wichtig!

### Was braucht es dazu?

Machen Sie das Kind bewusst darauf aufmerksam

### Die Bedeutung des Übergangsobjekts

Wenn Kinder in den Kindergarten kommen, und oft auch darüber hinaus, gibt es ein sogenanntes Übergangsobjekt – ein Gegenstand/Kuscheltier oder das Lieblingsspielzeug, welches vom Kind in den Kindergarten mitgebracht wird und es an zuhause erinnert. Die Trennung von den Eltern wird so leichter verarbeitet, weil das Kind sich an etwas anhalten kann und etwas hat, das ihm Trost spendet.

**Wichtig:** Zurzeit ist es aufgrund der Maßnahmen leider nicht möglich, ein solches Objekt jeden Tag in den Kindergarten und wieder nach Haus mitzunehmen.

**Tipp:** Was aber möglich ist, ist, dass Sie Ihrem Kind ein Stofftier mitgeben, das vielleicht nur das zweitliebste aller Lieblingstiere ist, welches dann im Kindergarten bleiben darf, um das Kind jeden Morgen von der Eingangstüre abzuholen.



### Was braucht es dazu?

Das zweitliebste Stofftier, das gerne im Kindergarten übernachtet

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/ycd65e38>

### Materialausstattung und vertrautes Spielzeug

Aufgrund des gruppenbezogenen Arbeitens in der eigenen home-group wurden alle Gruppenräume mit differenzierten Materialien ausgestattet, um das Kind auch weiterhin bestmöglich in seiner Entwicklung zu begleiten.



Das Kind findet aber ebenso sein ganz vertrautes Spielmaterial in den Gruppen, das es schon vor der langen Zeit zuhause gut kannte und mochte. Dieses Spielzeug hat oft einen hohen Aufforderungscharakter und lädt das Kind zum Spielen ein.

### Was braucht es dazu?

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Spielvorlieben im Kindergarten und tauschen Sie sich mit Ihrem Kind aus

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/y8e8tadb>

### Interaktion, Freispiel, Portfolio und Rollenspiel im Fokus

In dieser herausfordernden Zeit stehen der Wiederaufbau und die Stärkung der Beziehung zwischen Fachkraft und Kind im pädagogischen Fokus. Dafür ist viel liebevolle Interaktion im gemeinsamen Freispiel notwendig.



Ebenso auch das gemeinsame Gestalten von Lerngeschichten und Lernerlebnissen als Portfolioarbeit sowie viel Raum und Zeit, damit die Kinder im Kindergarten aktuelle Ereignisse und die damit verbundenen Emotionen wie z. B. Angst, Trauer, Wut, Sorge etc. mit Hilfe eines Rollenspiels oder Kleine-Welt-Spiels verarbeiten können. Dazu wird entsprechendes Material vorhanden sein, um das Kind in diesen Prozessen bestmöglich zu unterstützen.

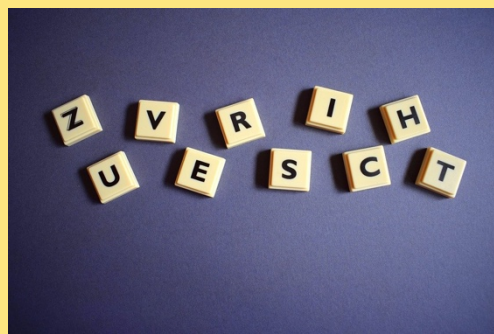
### Was braucht es dazu?

Bestärken Sie die Beziehung des Kindes zur Fachkraft mit positiven Assoziationen z. B. mit Fragen wie „War das nicht toll, dass dich Ani (die Pädagogin) heute morgen mit deinem Kuschel-Tausendfüßler Berto bei der Eingangstür abgeholt hat? Sie weiß ganz genau, dass du den so gerne hast und dich gleich morgens freust, wenn du ihn siehst. So musst du nicht alleine in den Kindergarten hineingehen, denn Ani und Berto sind bei dir!“

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/y7jx45ga>

### Zuversicht und Verständnis bei regressivem Verhalten

Es ist wichtig zu wissen, dass das Kind in der Wiedereingewöhnung im Kindergarten regressives Verhalten zeigen kann. Was bedeutet das? Um sich mit der neuen Situation zu arrangieren und seinen Ängsten vorzubeugen, kann sich das Kind in eine vorherige Entwicklungsstufe zurückziehen (z. B.: kann es sein, dass das Kind plötzlich wieder vermehrt weint und Ihre Nähe sucht, obwohl dies bereits gut geklappt hat). Dieses Verhalten ist absolut in Ordnung! Es hilft dem Kind, eine Entwicklungsstufe zu finden, in der es sich sicher fühlt und wo es wieder Kraft tanken kann.



Haben Sie Zuversicht und Vertrauen, dass das Kind hier eine für sich passende Strategie findet, um mit der Situation zurechtzukommen. Mit viel Verständnis findet das Kind wieder aus dem regressiven Verhalten hinaus.

Unterstützung finden Sie beim pädagogischen Fachpersonal im Kindergarten.

#### Was braucht es dazu?

Zuversicht und Verständnis für Bewältigungsstrategien des Kindes

Bildquelle – Zugriff: 24.04.2020  
<https://tinyurl.com/ybwyoxvq>

**VIEL FREUDE BEIM AUSPROBIEREN!**

#### Hilfreiche Links und Informationen

Auf unserer Homepage [www.kinderinwien.at](http://www.kinderinwien.at) finden Sie unter KIWI - News wichtige Hygiene- und Verhaltenslinien für Eltern sowie alle weiteren relevanten Informationen.

Diese Aussendung ist ein Service von KIWI - KINDER IN WIEN  
Wimberggasse 30/1, 1070 Wien, Tel.: 01/526 70 07, Fax.: 01/526 70 07-70  
E-Mail: [office@kinderinwien.at](mailto:office@kinderinwien.at), Web: [www.kinderinwien.at](http://www.kinderinwien.at)  
Der Verein „KINDER IN WIEN / Österreichisches Kinderrettungswerk/Landesverband Wien“ ist ein vermögensrechtlich selbstständiger und gemeinnütziger Verein. ZVR-Nummer: 699386533  
Redaktionelle Koordination: Carina Bianca Mrva, BA ([c.mrva@kinderinwien.at](mailto:c.mrva@kinderinwien.at))  
Projektleitung: Mag.<sup>a</sup> Gudrun Kern ([g.kern@kinderinwien.at](mailto:g.kern@kinderinwien.at)), Thomas-Peter Gerold-Siegl, MBA ([t.siegl@kinderinwien.at](mailto:t.siegl@kinderinwien.at))